GESTALT THEORY

An International Multidisciplinary Journal
Official Journal of the Society for Gestalt Theory and its Applications (GTA)

Volume 31 • Number 1 • March 2009

Editorial

Die beiden ersten Originalbeiträge im vorliegenden Heft laden ein zu einem Blick zurück auf die 15. Wissenschaftliche Arbeitstagung der GTA an der Universität von Macerata im Mai 2007 und zu einem Blick nach vorn auf die unmittelbar bevorstehende 16. Wissenschaftliche GTA-Tagung an der Universität Osnabrück im März 2009:

Aus dem Programm der Tagung in Macerata liegt nun die Artikelfassung des Vortrags des italienischen Philosophen Francesco Orilia zum Thema *"Ontology and the Phenomenology of Perception: On the Privacy and Fleetingness of Phenomenal Entities"* vor. In dieser ontologischen Abhandlung stellt Orilia die weit verbreitete Auffassung in Frage, dass die Dinge, die uns in unserer phänomenalen Welt begegnen, zwangsläufig nur privat und flüchtig sind, also nur für die eigene Person und nur im gegebenen Moment existieren. Er arbeitet heraus, dass dies jedenfalls für die uns in der Wahrnehmung gegebenen phänomenalen Gestalt-Typen nicht der Fall ist, und auch bei den wahrgenommenen konkreten Einzelgestalten zwar von Privatheit, aber nur bedingt von Flüchtigkeit gesprochen werden kann.

Um Wahrnehmung geht es auch im zweiten Originalbeitrag von Giuseppe Galli *„Zur Frage der Selbsterkenntnis und der Erkenntnis des Anderen"* – hier nun also um Wahrnehmung im vollen Sinn des Erkennens. Es handelt sich dabei um den Vorabdruck eines Kapitels aus Gallis neuem Buch *Psicologia della Gestalt e persona*, das heuer zuerst in italienischer Fassung bei Liguori Editore (Neapel) erscheint, dann in deutscher Übersetzung (*Gestaltpsychologie und Person*) beim Verlag Wolfgang Krammer (Wien). Bei der bevorstehenden GTA-Tagung in Osnabrück wird Giuseppe Galli zum Thema Gestalttheorie und Person vortragen und zwei Workshops gestalten, eines davon zusammen mit seiner Frau und Kollegin, der Entwicklungspsychologin Anna Arfelli Galli, Gast-Herausgeberin unseres letzten Heftes (4/08) zum Thema „Relations and Structures in Developmental, Educational and Social Psychology".

Daisuke Yoshino und Atsushi Kimura aus Japan legen mit dem dritten Originalbeitrag dieses Hefts *„Visual Illusion and Aesthetic Preference: Some Common Stimulus Properties"* eine experimentelle Arbeit vor, die von Kaoru

Noguchi, Beratender Herausgeber dieser Zeitschrift, noch begonnen worden war, vor seinem Tod im Jahr 2006 aber nicht mehr fertig gestellt werden konnte. Die Autoren gehen in experimentellen Untersuchungen unter Verwendung von Sehtäuschungen (Figuren von Delboeuf, Jastrow und Ehrenstein) der Frage nach, wie ästhetische Präferenzen in der Wahrnehmung mit der phänomenalen Struktur des Wahrgenommenen zusammenhängen und welche Wahrnehmungsgesetze dabei wirksam sind. Für eine umfassendere Einordnung dieser Fragestellung und Befunde einschließlich alternativer Möglichkeiten für ihre Untersuchung verweise ich hier - wie auch die Autoren selbst - auf den Beitrag von Lothar Spillmann in Heft 1/2007 unserer Zeitschrift.

Die zwei indischen Wissenschaftlerinnen Tangarathnam Mala & Thekkumburath V. Geetha stellen in ihrem Beitrag *"Multi Level Categorization Visualization Based on Gestalt Perception Model"* ein linguistisches Informationssystem vor, das unter Nutzung der aus der Wahrnehmungsforschung bekannten Gestaltgesetzmäßigkeiten (Ähnlichkeit, Nähe, Kontinuität u.a.) eine automatisierte Analyse und Kategorisierung von Nachrichtendokumenten in Tamil-Schrift ermöglicht.

Der finnische klinische Psychologe Eka Roivanen geht in seiner Abhandlung *"A Brief History of the Wartegg Drawing Test"* auf die vielfältigen Einflüsse ein, unter denen der österreichisch-deutsche Ganzheitspsychologe Ehrig Wartegg in den 20er- und 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts seinen bekannten und in vielen Ländern und Anwendungsbereichen nach wie vor häufig eingesetzten Wartegg-Zeichentest entwickelte. Zu diesen Einflüssen gehörten maßgeblich auch die Gestaltpsychologie und die Psychoanalyse, über deren mögliche Synthese Wartegg mit Freud korrespondierte. Nach seinem geschichtlichen Rückblick beleuchtet und diskutiert Roivanen die heutige Anwendung des Tests in einigen Ländern.

Sehr vielfältig präsentiert sich der Rezensions-Teil des vorliegenden Hefts: Ferdinand Herget stellt Klaus M. Schultes Buch *„Lernen durch Einsicht. Erweiterung des gestaltpsychologischen Lernbegriffs"* vor, Irene Agstner die erweiterte und überarbeitete Neuauflage von Wolfgang Schönpflugs bekanntem Sammelband *„Kurt Lewin - Person, Werk, Umfeld"*. Die gestalttheoretisch orientierte Wahrnehmungsforschung in Japan mit einigen ihrer Besonderheiten wird uns in Walter H. Ehrensteins Besprechung des von Kaoru Noguchi herausgegebenen (posthum erschienenen) Sammelbandes *„Psychology of Beauty and Kansei"* und in der Rezension Midori Takashimas zu Jiro Hamadas bisher erst in japanischer Sprache erschienenem Buch *"Excitation and Compound Inhibition in Lightness Illusions"* nahe gebracht. Ian Verstegen schließlich diskutiert Bernhard Radloffs Buchveröffentlichung *"Heidegger and the Question of National Socialism - Disclosure and Gestalt"*.

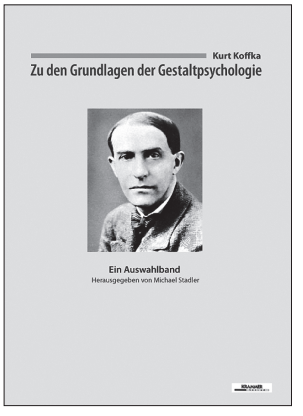
Mit Freude dürfen wir ein neues Mitglied des Advisory Board unserer Zeitschrift begrüßen: Frau Professor Ivana Bianchi von der Universität Macerata, die bereits maßgeblich die 15. Wissenschaftliche GTA-Tagung in Macerata 2007 mitgetragen und mitgestaltet hat, Gast-Herausgeberin des Schwerpunkthefts *„Perceptual Relations and Structures"* unserer Zeitschrift (2/2008) war und unseren Leserinnen und Lesern durch ihren Forschungs- und Publikations-Schwerpunkt der Wahrnehmung von Gegensätzlichkeit (gemeinsam v.a. mit Ugo Savardi, Universität Verona) bereits wohl bekannt ist. Wir freuen uns bereits sehr auf die Fortführung unserer Zusammenarbeit mit Ivana Bianchi, nun auch in ihrer neuen Funktion als Beratender Herausgeberin.

Aber es gibt auch traurige Nachrichten: Wir müssen von Walter H. Ehrenstein Abschied nehmen, der unsere Zeitschrift und die GTA über die letzten Jahre mit großer Sachkunde und freundschaftlicher Zuwendung begleitet und unterstützt hat, zuletzt auch in der Funktion eines Mitglieds des Wolfgang-Metzger-Preiskomitees, eines Beratenden Herausgebers unserer Zeitschrift und des GTA-Sprechers für Wahrnehmungsforschung und GTA-Koordinators der Kontakte nach Japan. Die bestürzende Nachricht von seinem frühen Tod erreichte uns mitten während der redaktionellen Fertigstellung dieses Hefts, das in mehrfacher Weise von seinem Engagement für die Zeitschrift mitgeprägt ist: von seiner eigenen Buchbesprechung im Rezensionsteil über den von ihm mitbetreuten Beitrag von Yoshino, Kimura & Noguchi bis hin zu der von ihm angeregten Buchbesprechung von Takashima. Sein Tod ist ein sehr schmerzlicher persönlicher und fachlicher Verlust für die Zeitschrift und für die GTA: Lothar Spillmann ruft uns Walter H. Ehrensteins Leben und Werk in seinem Nachruf noch einmal in Erinnerung.

Auch die Sektion Psychotherapie der GTA und die *Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie* (DAGP) haben den Tod eines ihrer aktivsten Mitglieder zu beklagen. Karl-August v. Dahl & Hans-Peter Crone verabschieden in diesem Heft den DAGP-Vorsitzenden und Stv. Sektionsvorsitzenden Bernd Gerstner in ihrem Nachruf.

Dem Mitteilungsteil können Sie entnehmen, dass die Entscheidung über den Wolfgang-Metzger-Preis 2009 gefallen ist – er geht an den italienischen Wahrnehmungsforscher Baingio Pinna von der Universität Sassari. Er wird den Preis bei der bevorstehenden GTA-Tagung in Osnabrück entgegennehmen und seine Arbeit in einem Vortrag präsentieren. Unsere Zeitschrift Gestalt Theory wird die Preisträgerarbeit "*New Gestalt Principles of Perceptual Organization: An Extension from Grouping to Shape and Meaning"* heuer voraussichtlich als Heft 4/2009 veröffentlichen.

Gerhard Stemberger



Kurt Koffka

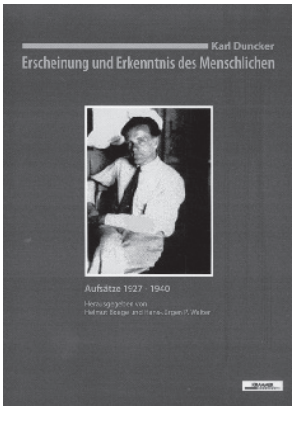
Zu den Grundlagen der Gestaltpsychologie
Ein Auswahlband herausgegeben
von Michael Stadler

211 Seiten, € 21,80
ISBN 978 3 901811 41 8

Hellmuth Metz-Göckel (Hrsg.)

Gestalttheorie aktuell
Handbuch zur Gestalttheorie, Band 1

314 Seiten, € 25,--
ISBN 978 3 901811 36 4



Karl Duncker

Erscheinung und Erkenntnis des Menschen
Aufsätze 1927 - 1940
Herausgegeben
von Helmut Boege und Hans-Jürgen P. Walter

199 Seiten, € 21,80
ISBN 978 3 901811 26 5

KRAMMER VERLAG